



## Feuerwehrfest in Breckerfeld

Es war wieder mal so weit: Feuerwehrfest in Breckerfeld. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnten sich die Gäste am Freitag nach einem lockeren Start mit dem traditionellen Reibeplätzchenessen beim „Dämmerchoppen“ auf das bevorstehende Wochenende einstellen.

Am Samstag ging es um 15:00 Uhr weiter mit dem Familiennachmittag. Stadtbrandinspektor Norbert Lohoff kümmerte sich um die bei den jungen Besuchern sehr beliebten Fahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen. Auch die Hüpfburg, der Mini-Bagger und das Kinderschminken waren beliebte Anlaufpunkte für die Kinder, während die Großen sich in der Cafeteria bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee stärken konnten.

Eine besondere Attraktion bot das vom Ennepe-Ruhr-Kreis zur Verfügung gestellte Infomobil. Hier konnten sich die Besucher über verschiedene sicherheitstechnische Themen wie z.B. Rauchmelder informieren.

In den Nachmittagsstunden führten die Kameraden des Löschzugs Breckerfeld Fettbrandexplosionen, sowie Spraydosens-Explosionen vor. Zum Abschluss konnten Besucher des Feuerwehrfestes versuchen, einen simulierten Papierkorbbrand mit Feuerlöschern zu bekämpfen (Informationen zu diesem und weiteren Themen finden Sie auf unsere Internetseite [www.feuerwehr.breckerfeld.de](http://www.feuerwehr.breckerfeld.de) unter der Rubrik [Sicherheitsinfos](#)).

Am Abend wurde mit dem DJ-DB-Team bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, bevor es am Sonntag pünktlich um 11:00 Uhr mit dem traditionellen Musikalischen Frühschoppen weiterging.

Nach erfolgreich absolvierter Happy Hour bis 12:00 Uhr konnten die Gäste trotz des trüben Wetters den Nachmittag genießen.

Als sich am frühen Abend die letzten Gäste auf den Weg nach Hause machten, wurde mit den Aufräumarbeiten, die bis zum späten Montagabend andauerten, begonnen.

Für die Kameraden um Löschzugführer Carsten Kolb war es ein gelungenes Fest, das wie jedes Jahr nicht ohne die tatkräftige Unterstützung der Feuerwehrfrauen und der Kameraden aus der Ehrenabteilung zustande kommen konnte. Auch die helfenden Hände der Fördermitglieder sind mittlerweile unverzichtbar geworden. Auch ihnen gilt ein besonderer Dank!